

Kreativer Müll zu Reborn! (Oneshots)

Am besten selbst reinschauen! Erste Request ist fertig! ^^

Von Audris

Kapitel 1: Unerwartete Hilfe

Hier also nun das erste Kapitel meiner neuen Schandtat. Zu allererst möchte ich den Menschen danken, die mich hierher gebracht haben, also meinen Eltern, weil sie mich geboren haben und so.. Nein, natürlich nicht! Stattdessen würde ich lieber Leuten danken, die mir im Laufe der Zeit wirklich ans Herz gewachsen sind und die ich nie wieder missen möchte. Eigentlich sollte ich meine erste Geschichte wohl Judaime widmen, aber da ich denke, dass das Thema dafür nicht so angemessen ist, muss ich mich wohl noch zu einer 2759 oder 2748-FF hinreißen lassen, damit ich die Widmung nachholen kann. Nach langem hin- und herüberlegen, wem verdammt ich genau mit dieser Geschichte eine Freude machen könnte, und wem ich lieber was anderes schreibe, kam ich zu dem Schluss, dass sich Jeli möglicherweise über sowas am meisten freuen würde. Also, Jeli, das ist für dich!

Genug geredet, der werte Leser ist schließlich nicht daran interessiert, dass ich hier vor mich hin lamentiere, sondern er möchte eine Genre-Liste.

-Romantik (irgendwie... Lännchen-Romantik, aber flauschig)

-Humor (soweit ich lustig sein kann. Normalerweise finde ich abgetrennte Körperteile auf groteske und moralisch verwerfliche Weise lustig... Ich hab's versucht!)

-Shojo-Ai (Bianchi & Haru)

"Tsunasaaaan~!"

Erfreut quietschend betrat Haru das Wohnzimmer der Sawadas, in der Erwartung, ihren Schwarm dort anzutreffen. Bei genauerem Hinsehen musste sie allerdings feststellen, dass der Angebetete nicht dort war. Einzig Bianchi saß auf einem der Kissen vor dem niedrigen Tisch und fischte gerade mit einer zielsicheren Bewegung eine Erdbeere aus einer Glasschüssel. Die Frau hielt inne und sah Haru an, die einen Augenblick lang irritiert in der Tür stehen geblieben war.

"Oh, hey Bianchi-chan. Was machst du denn hier? Und.. hast du vielleicht Tsuna-san gesehen? Haru wollte ihn besuchen kommen, und jetzt ist er nicht da." Ein wenig enttäuscht betrat sie den Raum endgültig und ließ sich mit einem Seufzer auf den Boden plumpsen.

Bianchi hob die schmalen Augenbrauen. "Tsunasaaaan ist mit Reborn in die Berge gefahren. Sie trainieren." Betrübt schob sie die Schüssel von sich, stützte die Ellenbogen auf die Tischplatte und ihren Kopf auf die Hände.

Haru konnte gut verstehen, dass Bianchi traurig war, wenn ihr Geliebter ohne sie fortging, denn schließlich ging es ihr ebenso. Die Schülerin mochte die junge Frau, die von einem Tag auf den anderen bei den Sawadas eingezogen war und die nun Tsunas Mutter im Haushalt half. Manchmal traf sie sie in der Stadt oder Kyoko, Bianchi und sie unternahmen etwas zusammen. Außerdem hatte sie diesem perversen Arzt, der sich an junge Mädchen ranmachte, einmal gehörig eine verpasst, was Haru imponierte.

"Achso," murmelte die Dunkelhaarige mit etwas Verspätung und rückte ein Stückchen an die Ältere heran. "Na... Haru mag es nicht zu sehen, dass Bianchi-chan traurig ist," erklärte sie entschlossen und zog eine Grimasse, die ihrer Gesprächspartnerin ein Lächeln abrang.

"Vielleicht.. hat Bianchi-chan Lust, mit Haru Kuchen essen zu gehen? Es macht glücklich, ein Stück Schokotorte und alles ist wieder fein!" Das Mädchen strahlte Bianchi an, um schon einen Augenblick später abwehrend die Hände zu heben.

"Nicht dass Bianchi-chan nun denkt, Haru würde die ganze Zeit nur Kuchen essen! Nein, nur einmal im Monat gönnt sie sich das!" Verlegen lachend legte sie ihre Hand an den Hinterkopf. "Ich versteh schon," murmelte Bianchi leise. "Aber ich muss hier warten, Nana ist noch nicht zurück und die Kleinen könnten jeden Moment da sein und Unsinn anstellen. Du weißt, wie sie sind. Was willst du eigentlich von Tsuna?"

Fragend legte die Halbtalienerin den Kopf schief und wischte einige Haarsträhnen zur Seite.

"Haru wird Tsuna-san davon überzeugen, mit ihr auszugehen! Wie ein richtiges, superglückliches Paar!" Entschlossen nickte die Kleinere, um ihre Worte zu unterstreichen.

"Denn Harus Herz ist voller Liebe zu Tsuna-san."

Die Ältere schmunzelte zufrieden. "Das ist eine gute Einstellung. Die Liebe kann alles erreichen."

"Genau!" Stimmt Haru begeistert zu und lächelte.

"Mit Bianchi-chan über soetwas zu reden macht Haru noch zuversichtlicher."

Bianchi streckte sich leicht, ihre graugrünen Augen ruhten einen Moment lang auf den noch immer zart geröteten Wangen ihrer Besucherin.

"Und wenn man einander erstmal trifft und lieben lernt, dann ist es nicht mehr weit bis zum ersten Kuss wahrer Liebe," stellte die Ältere zufrieden fest und dacht für einen Moment an den Tag zurück, an dem Reborn sie das erste Mal geküsst hatte. Ein verklärtes Lächeln stahl sich auf ihre Züge. Haru neben ihr schien allerdings weniger begeistert zu sein.

"Ein.. ein Kuss?" Brachte das Mädchen stotternd hervor. Klar hatte sie sich vorgestellt, wie es sein musste, Tsuna zu küssen, in seinen Armen zu liegen wie an dem Tag, an dem er sie gerettet hatte aber... sowas hatte sie doch noch nie gemacht! Und wenn es Tsuna nicht gefiel? Was, wenn sie irgendwas Dummes tat?

"Natürlich, ein Kuss," bestätigte Bianchi derweil ruhig und bemerkte erst, was sie ausgelöst hatte, als sie das leicht hysterische Zucken in Harus Gesicht entdeckte. Sie lächelte beruhigend.

"Das ist nicht schlimm. Es ist der schönste Moment, den man sich vorstellen kann," machte sie der sichtlich verunsicherten Schülerin deutlich.

"A..aber Haru hat... Haru weiß nicht.. was sie tun soll." Ein verzweifertes Quietschen mischte sich in die Stimme des Mädchens.

Bianchi schüttelte den Kopf, sodass ihr Haar über ihre schmalen Schultern fiel und griff nach einer Erdbeere. Sie nahm sich Zeit, das Blatt zu entfernen und schaute Haru derweil an.

"Da gibt es nicht viel zu wissen. Das fühlt man. Wie die Liebe."

Die Frau biss von der Frucht ab und musterte Haru ermutigend.

"Und...woher weiß Haru, wie es sich richtig anfühlt?"

Bianchi seufzte, korrigierte ihren belehrenden Blick allerdings, als sie sah, wie Haru erneut errötete und ihre Augen glasig zu werden schienen.

"Ist schon gut.. Nicht gleich verzweifeln," redete sie auf die Kleinere ein und schaute sie ernst an. "Wenn du willst, zeige ich es dir," bot sie an und zerwuschelte Haru freundschaftlich das Haar. Sie konnte die Jüngere schließlich nicht einfach so sitzen lassen. Bianchi wollte nicht, dass das Mädchen sich solche Sorgen um etwas so Banales und von selbst Funktionierendes wie den ersten Kuss machte.

Ihre Gesprächspartnerin nickte. "Das... wäre gut," meinte sie und schaute peinlich berührt zu Boden. Bianchi lächelte, rückte etwas näher und legte ihre Hand unter das Kinn der Anderen. "Am Besten machst du die Augen zu," riet sie ihrer 'Schülerin' und diese befolgte ihren Rat sofort. Haru spürte die kühle Hand auf ihrer Haut und ein leichter Schauer jagte ihren Rücken hinab. Sekundenbruchteile später lagen weiche, warme Lippen auf den ihren. Zuerst spürte sie diese Lippen kaum, dann registrierte sie eine leichte Bewegung und wie von fremder Hand gesteuert kam sie dem kosenden Mund entgegen. Wenn das Küssen war, dann war es ja ganz leicht! Und es fühlte sich wirklich schön an. Ein schlanker Arm legte sich um ihre Taillie, hielt sie fest und sie streckte den Arm aus, um ihn um Bianchi zu legen. Diese öffnete den Mund kurz und war überrascht, als Haru darauf einging und ihrerseits neugierig den Kuss vertiefte.

Dann war es auch schon vorbei.

Haru traute sich kaum, ihre unerwartete Lehrerin anzusehen und konnte sie noch immer schmecken, süß und nach Erdbeeren und dennoch irgendwie bitter. Sie fühlte sich komisch, ein wenig schwindelig und dennoch glücklich.

Es dauerte eine Weile, bis sie die Sprache wiederfand.

"Und wenn Haru jetzt Tsuna-san küsst, wird das... genauso schön sein?"

Bianchi schüttelte den Kopf und sah die Kleinere an.

"Nicht so. Viel schöner. Das macht die Liebe."

Und die Ältere lehnte sich zurück, stützte sich ab und sehnte den Tag herbei, an dem sie Reborn wieder so würde küssen können.